Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 18

Rubrik: Bitte weitersagen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Anfrage Nr. 1
an Nebelspalterleser

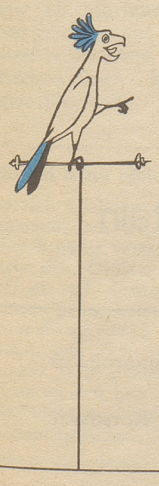
Kennen Sie in der Schweiz, in den Regionen, die *unter* 3454 Meter über Meer liegen, eine Ortschaft oder eine Situation, über der so viel Nebel liegt, daß der Nebelspalter unbedingt zum Nebelspalten aufgeboten werden sollte?
(Ihre Antwort, expreß oder auch langsamer, was bei der Post heute aufs gleiche Tempo hinausläuft, nimmt die Redaktion des Nebelspalters 9400 Rorschach entgegen.)

*

In der nämlichen Zeitung wurde mir mitgeteilt, auch Wilhelm Tell sei für längere Zeit der Fernsehkamera und den Millionen von Amatörfotografen unerreichbar. Er sei hinter einem Stahlgerüst verschwunden und halte sich solange versteckt, bis das Altdorfer Telldenkmal samt dem Turm, der Vater und Sohn gegen Föhneinbrüche schützt, sich einer Frühlingsputzete unterzogen hätten.
Man könnte auch diese Meldung auf die leichte Achsel nehmen. Schließlich handelt es sich ja nur um den erzgegossenen, zum Denkmal gewordenen Tell, der sich da versteckt und unseren Blicken entzogen hat. Aber ich hätte eine

Kleine Anfrage Nr. 2
an Nebelspalterleser

Sind Ihnen in unserer schweizerischen Urdemokratie landvogtähnliche Verhältnisse oder Zustände bekannt, die dringend der Befreiung bedürfen und denen gegenüber unser Tell so bald und so tapfer wie möglich aus seinem Versteck hervortreten und ihnen mit seinem Pfeil zu Leibe rücken und ein Ende bereiten sollte?
(Auch diesbezügliche Antworten wollen Sie bitte an die oben erwähnte Adresse schicken.) *Philipp Pfefferkorn*



Bitte weitersagen

Der Schmeichler ist
ein Architekt
der aus dem Gips
die Lüge leckt,

er schneidert Dir
den Sonntagsrock
mit recht viel Stuck
und echt barock!

Mumenthaler